

# Presseeinladung

zum Abschluss der Baumpflanzung an der Chaussee Altona-Kiel  
mit Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Medienvertreter\*innen

Die Wiederherstellung der historischen Chaussee Altona-Kiel schreitet weiter voran. Zum Abschluss der großangelegten Pflanzung von 155 Bäumen in einem der Teilabschnitte setzt Claus Ruhe Madsen, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB) und dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH), den letzten Spatenstich und enthüllt die dazugehörige Infotafel. Dazu laden wir Sie herzlich ein:

**WANN?** 23. April 2026, 14 Uhr

**WO?** An der B4 "Alt Springhirsch", Höhe Kieswerk Nützen/Springhirsch, 24568 Nützen

Beim Pressetermin stellt der LBV.SH außerdem erste Ergebnisse aus einer im Rahmen der Pflanzung durchgeführten Erprobung unterschiedlicher Pflanzverfahren vor. Auch die neu angelegten Blühstreifen können besichtigt werden und bieten schon bald ein frühlingshaftes Fotomotiv.

Neben Minister Madsen haben unter anderem folgende Gäste ihr Kommen zugesagt:

- ◊ Susan Müller, Geschäftsbereichsleiterin Betrieb, LBV.SH,
- ◊ Angela Kruppa, Bürgermeisterin der Gemeinde Wiemersdorf,
- ◊ Torsten Klinger, Bürgermeister der Gemeinde Großenaspe,
- ◊ Klaus Fock, Fock GmbH & Co. KG / Rudolf Tief- und Straßenbau,
- ◊ Johann Böhling, Alleinbotschafter für Schleswig-Holstein,
- ◊ sowie aus dem SHHB-Präsidium Präsident Peter Stoltenberg, Geschäftsführer Benjamin Abel, Vizepräsident Prof. Dr. Holger Gerth und die zweite Vizepräsidentin sowie Landesnaturschutzbeauftragte Dr. Juliane Rumpf.

**Geplanter Ablauf der Abschlussveranstaltung** (Änderungen vorbehalten)

- ◊ Grußwort von Claus Ruhe Madsen, Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein

- ◇ Informationen zu Pflanzungen entlang der Chaussee Altona-Kiel durch Susan Müller, Geschäftsbereichsleiterin Betrieb beim LBV.SH
- ◇ Einsetzen des letzten Baums des Teilabschnitts an der B4
- ◇ Schildenthüllung durch Minister Madsen
- ◇ Informationen zur Chaussee Altona-Kiel durch Peter Stoltenberg, Präsident SHHB
- ◇ anschließend Austausch bei Kaffee und Kuchen bei Otto Dörner, Kieswerk Nützen

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen und Ihre Berichterstattung! Vertreter\*innen des SHHB und des LBV.SH stehen Ihnen vor Ort gern Rede und Antwort zum Projekt.

Bei Fragen vorab und zwecks Anmeldung wenden Sie sich bitte an Bernadett Skala, Referentin für Kultur und Geschichte, unter 0431 98384-17 bzw. [b.skala@heimatbund.de](mailto:b.skala@heimatbund.de), oder an Anna Biß, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des SHHB, unter der Telefonnummer 0431 98384-20 bzw. [a.biss@heimatbund.de](mailto:a.biss@heimatbund.de).

### Zur historischen Chaussee Altona-Kiel

Die rund 92 Kilometer lange Chaussee wurde in den Jahren von 1830 bis 1832 im Auftrage des dänischen Königs und Herzogs von Schleswig und Holstein Frederik VI gebaut. Mit dem Bauvorhaben begann der moderne Chausseebau in Schleswig-Holstein. Die Straße verkürzte nicht nur die Reisezeit von Altona nach Kiel von 24 auf zehn Stunden, sondern schaffte auch die Grundlage für einen leistungsfähigen Warenaustausch sowie Personentransport und damit eine moderne industrielle Produktion.

Ein großes Netzwerk hat die Chaussee als bedeutende Infrastruktureinrichtung des 19. Jahrhunderts erkannt und bemüht sich darum, die Bedeutsamkeit dieser ersten Kunststraße Schleswig-Holsteins und ihrer Allee wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Ziel ist es, wo immer möglich

- ◇ die historische Allee an der Chaussee zu erhalten oder wiederherzustellen,
- ◇ historische Objekte wie Meilensteine, Brücken, Chausseehäuser zu präsentieren
- ◇ und die Geschichte der Chaussee im Wandel der Zeit bekannt zu machen.

Die Pflanzungen an den Teilabschnitten entlang der L319 zwischen Wiemersdorf und Brokenlande und an der B4 südlich von Lentförden wurden finanziert durch Ausgleichsmittel der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Segeberg sowie unterstützt durch die Rudolf Fock GmbH, Anliegergemeinden und engagierte Einzelpersonen.

### [Mehr Informationen zum SHHB](#)